

**Spinausrichtung durch Streuung<sup>1</sup>, Paritäts- und  $SU_2$  Symmetrie**

1. Die Schrödingeroperatoren  $H_0 + \widehat{V}$  und  $H_0 = -\frac{\hbar^2}{2m}\Delta$  in  $\mathcal{H} = L^2(\mathbb{R}^3; \mathbb{C}^2)$  seien ein Streupaar. Die Streuamplitude  $T : \mathbb{R}^3 \times \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathcal{L}(\mathbb{C}^2)$  ist durch

$$\langle \chi', T(\mathbf{k}', \mathbf{k})\chi \rangle = \left\langle U_{\mathbf{k}'}\chi', \widehat{V}(U_{\mathbf{k}'}\chi)^{in} \right\rangle_{\mathcal{H}}$$

für alle  $(\chi', \chi) \in \mathbb{C}^2 \times \mathbb{C}^2$  implizit definiert. Hier ist  $\langle \cdot, \cdot \rangle$  das Standardskalarprodukt von  $\mathbb{C}^2$ .

Wiederholung der Spin-Gruppe  $SU_2$ : Sei  $\sigma : \mathbb{C}^3 \rightarrow \mathcal{L}(\mathbb{C}^2)$  die lineare Abbildung, die die Standardbasis von  $\mathbb{C}^3$  auf die Paulimatrizen abbildet, d.h.  $\sigma(e_i) = \sigma_i$ . Zu jedem  $A \in SU_2 \subset \mathcal{L}(\mathbb{C}^2)$  existiert genau ein  $\widetilde{A} \in SO_3$  sodass  $A\sigma(\mathbf{x})A^* = \sigma(\widetilde{A}\mathbf{x})$  für alle  $\mathbf{x} \in \mathbb{R}^3$ . Es gilt  $\widetilde{AB} = \widetilde{A}\widetilde{B}$  für alle  $A, B \in SU_2$ . Die Abbildung  $\pi : SU_2 \rightarrow SO_3, A \mapsto \widetilde{A}$  ist ein surjektiver Gruppenhomomorphismus und jeder Punkt in  $SO_3$  hat genau 2 Urbilder;  $\pi(A) = \pi(-A)$ . Damit ist die Spin-Gruppe  $SU_2$  auf  $\mathcal{H}$  unitär dargestellt durch

$$\left(\widehat{A}\phi\right)(\mathbf{x}) = A\left(\phi\left(\widetilde{A}^{-1}\mathbf{x}\right)\right).$$

Explizit: Für  $\mathbf{n} \in \mathbb{R}^3$  mit  $|\mathbf{n}| = 1$  und  $\alpha \in \mathbb{R}$  gilt  $A = \exp(-i\frac{\alpha}{2}\sigma(\mathbf{n})) \in SU_2$  und  $\widetilde{A} = \exp(-i\alpha l(\mathbf{n})) \in SO_3$  wobei  $l(\mathbf{n}) : \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{R}^3, \mathbf{v} \mapsto \mathbf{n} \times \mathbf{v}$ . Damit ist  $\widetilde{A}$  eine Drehung um die Achse  $\mathbb{R}\mathbf{n}$  um den Winkel  $\alpha$  mit der Standardorientierung.

Der Wirkungsquerschnitt für einlaufenden Spindichteoperator  $\rho = \frac{1}{2}(I_2 + \sigma(\boldsymbol{\pi}))$  und Spinanalysator  $P = P^2 = P^* \in \mathcal{L}(\mathbb{C}^2)$  erfüllt für  $\mathbf{n} = \mathbf{k}'/|\mathbf{k}'|$  mit  $|\mathbf{k}'| = |\mathbf{k}| \neq 0$  und  $|\boldsymbol{\pi}| \leq 1$

$$\left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{\mathbf{k}, \boldsymbol{\pi}}(\mathbf{n}, P) = \left(\frac{(2\pi)^2 m}{\hbar^2}\right)^2 Sp(PT(\mathbf{k}', \mathbf{k})\rho T(\mathbf{k}', \mathbf{k})^*).$$

Für die Projektionen  $P = \frac{1}{2}(I_2 + \sigma(\boldsymbol{\pi}'))$  mit  $|\boldsymbol{\pi}'| = 1$  wird  $\left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{\mathbf{k}, \boldsymbol{\pi}}(\mathbf{n}, P) =: \left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{\mathbf{k}, \boldsymbol{\pi}}(\mathbf{n}, \boldsymbol{\pi}')$  notiert.

- (a) Die Paulimatrizen bilden zusammen mit der Einheitsmatrix  $I_2$  eine  $\mathbb{C}$ -Basis von  $\mathcal{L}(\mathbb{C}^2)$ . Daher existieren Funktionen  $S : \mathbb{R}^3 \times \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{C}$  und  $\mathbf{V} : \mathbb{R}^3 \times \mathbb{R}^3 \rightarrow \mathbb{C}^3$ , sodass

$$T(\mathbf{k}', \mathbf{k}) = S(\mathbf{k}', \mathbf{k})I_2 + \sigma(\mathbf{V}(\mathbf{k}', \mathbf{k})).$$

Sei nun  $A \in SU_2$  und  $(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \in \mathbb{R}^3 \times \mathbb{R}^3$ . Zeigen Sie: Aus  $[\widehat{A}, \widehat{V}] = 0$  folgt

$$A^*T(\widetilde{A}\mathbf{k}', \widetilde{A}\mathbf{k})A = T(\mathbf{k}', \mathbf{k}). \tag{1}$$

Zeigen Sie, dass (1) genau dann gilt, wenn

$$S(\widetilde{A}\mathbf{k}', \widetilde{A}\mathbf{k}) = S(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \text{ und } \mathbf{V}(\widetilde{A}\mathbf{k}', \widetilde{A}\mathbf{k}) = \widetilde{A}\mathbf{V}(\mathbf{k}', \mathbf{k}). \tag{2}$$

Sei nun  $P = \frac{1}{2}(I_2 + \sigma(\boldsymbol{\pi}'))$  mit  $|\boldsymbol{\pi}'| = 1$ . Zeigen Sie in diesem Fall für  $\mathbf{n}, \boldsymbol{\pi}, \boldsymbol{\pi}' \in S^2$  und  $\mathbf{k} \in \mathbb{R}^3 \setminus \{0\}$ , dass gilt:  $[\widehat{A}, \widehat{V}] = 0 \Rightarrow$

$$\left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{\widetilde{A}\mathbf{k}, \widetilde{A}\boldsymbol{\pi}}(\widetilde{A}\mathbf{n}, \widetilde{A}\boldsymbol{\pi}') = \left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{\mathbf{k}, \boldsymbol{\pi}}(\mathbf{n}, \boldsymbol{\pi}').$$

- (b) Da für  $(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \in U = \{(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \in \mathbb{R}^3 \times \mathbb{R}^3 \mid |\mathbf{k}| = |\mathbf{k}'| \neq 0 \text{ und } \mathbf{k}' \neq \pm\mathbf{k}\}$  das Tripel  $\left(\mathbf{k}, \mathbf{k}', \frac{\mathbf{k} \times \mathbf{k}'}{|\mathbf{k} \times \mathbf{k}'|}\right)$  eine Basis von  $\mathbb{R}^3 \subset \mathbb{C}^3$  ist, existieren  $\mathbb{C}$ -wertige Funktionen  $A, B, C$ , sodass auf  $U$

$$\mathbf{V}(\mathbf{k}', \mathbf{k}) = A(\mathbf{k}', \mathbf{k})\mathbf{k} + B(\mathbf{k}', \mathbf{k})\mathbf{k}' + C(\mathbf{k}', \mathbf{k})\frac{\mathbf{k} \times \mathbf{k}'}{|\mathbf{k} \times \mathbf{k}'|}.$$

Gilt (1) für alle  $A \in SU_2$ , dann sagt man  $T$  ist  $SU_2$ -invariant und  $S$  bzw.  $V$  ist eine  $SO_3$  invariante Skalar- bzw. Vektorfunktion<sup>2</sup>. Zeigen Sie:  $\mathbf{V}$  ist genau dann  $SO_3$  invariant, wenn  $A, B, C$  invariant unter  $SO_3$  sind, d.h.  $A(R\mathbf{k}', R\mathbf{k}) = A(\mathbf{k}', \mathbf{k})$ , etc. Zu den Einschränkungen von  $SO_3$  invarianten Funktionen  $A, B, C$  auf  $U$  existieren also Funktionen  $a, b, c$  mit  $A(\mathbf{k}', \mathbf{k}) = a(|\mathbf{k}|, \theta)$ , etc. für  $(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \in U$ .<sup>3</sup>

<sup>1</sup>Lit Bsp: O Chamberlain et al, *Experiments with high energy polarized protons*, Phys Rev **93** (1954) 1430

<sup>2</sup>Die mathematisch allgemeine Klassifikation solcher Funktionen bieten die Begriffe Gruppenoperation und Äquivarianz.

<sup>3</sup>Wie bisher ist der Streuwinkel  $\theta$  durch  $\mathbf{k}' \cdot \mathbf{k} = |\mathbf{k}|^2 \cos(\theta)$  definiert. Es gilt  $0 < \theta < \pi$ .

- (c) Die Raumspiegelung  $\Pi$  ist auf  $\mathcal{H}$  durch  $(\Pi\psi)(\mathbf{x}) = \psi(-\mathbf{x})$  definiert. Zeigen Sie: aus  $[\Pi, \widehat{V}] = 0$  und  $[\widehat{A}, \widehat{V}] = 0$  für alle  $A \in SU_2$  folgt, dass  $a = b = 0$ .<sup>4</sup> Im Weiteren wird Raumspiegelungs- und  $SU_2$  Invarianz von  $\widehat{V}$  vorausgesetzt. Zeigen Sie für den unpolarisierten, einlaufenden Spinzustand  $\rho = I_2/2$ , dass

$$\left(\frac{d\sigma}{d\Omega}\right)_{\mathbf{k},0}(\mathbf{n}, \boldsymbol{\pi}') = \left(\frac{(2\pi)^2 m}{\hbar^2}\right)^2 \frac{1}{2} \left\{ |s(|\mathbf{k}|, \theta)|^2 + |c(|\mathbf{k}|, \theta)|^2 + 2\Re((\bar{c}s)(|\mathbf{k}|, \theta)) \frac{\boldsymbol{\pi}' \cdot (\mathbf{k} \times \mathbf{k}')}{|\mathbf{k} \times \mathbf{k}'|} \right\}.$$

Zeigen Sie für den Polarisationsvektor  $\mathbf{S}$  des "in Richtung  $\mathbf{k}'$  auslaufenden" Spindichteoperators

$$\rho_{\mathbf{k}', \mathbf{k}} := \frac{T(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \rho T(\mathbf{k}', \mathbf{k})^*}{Sp(T(\mathbf{k}', \mathbf{k}) \rho T(\mathbf{k}', \mathbf{k})^*)},$$

im Fall  $\rho = I_2/2$ , dass

$$\mathbf{S} = \frac{2\Re((\bar{c}s)(|\mathbf{k}|, \theta))}{|s(|\mathbf{k}|, \theta)|^2 + |c(|\mathbf{k}|, \theta)|^2} \frac{\mathbf{k} \times \mathbf{k}'}{|\mathbf{k} \times \mathbf{k}'|}.$$

Kontrollieren Sie  $|\mathbf{S}| \leq 1$ .

- (d)  $V_i \in \mathcal{S}(\mathbb{R}^3 : \mathbb{R})$  für  $i = 1, 2$  seien  $O_3$ -invariante Funktionen. Das Potential  $\widehat{V}$  sei durch

$$(\widehat{V}\psi)(\mathbf{x}) = V_1(\mathbf{x})\psi(\mathbf{x}) + V_2(\mathbf{x}) (-i) \sum_{a=1}^3 \sigma_a (\mathbf{x} \times \nabla \psi(\mathbf{x}))^a$$

gegeben.  $\widehat{V}$  enthält also eine Spin-Bahn-Kopplung. Für  $\rho = I_2/2$  gilt in Bornapproximation  $\mathbf{S} = 0$ . Zeigen Sie das.

---

<sup>4</sup> $\widehat{V}$  ist invariant unter der Pin-Gruppe  $SU_2 \times \mathbb{Z}_2$ .